

ERASMUS Wintersemester 06/07 an der University of Manchester

(von Elvin Wagenblast)

Verkehrsmittel

Der Nahverkehr in Manchester besteht eigentlich nur aus Bussen. Dieses System ist jedoch am Anfang sehr konfus und erst nach mehrmaligen Fahren erschließt sich das System des Busfahrens für einen selbst. Da es keine wirklichen Busfahrpläne gibt, die Auskunft über die Ankunftszeit oder die Strecke geben, muss man entweder einfach zur Bushaltestelle gehen und warten oder man erkundigt sich auf der Homepage www.gmpte.gov.uk. Die zahlreichen verschiedenen Busgesellschaften tragen ebenfalls zur Verwirrung bei. Die größten, und dafür auch teuersten Unternehmen sind „Stagecoach“ und „Magic Bus“. Diese bieten Tickets für eine Richtung (meist 0,60 £), eine Woche, einen Monat oder ein Semester an. Für uns hat sich immer nur das Erste rentiert, da wir nah an der Uni gewohnt haben, so dass wir immer laufen konnten. Auch ein Fußmarsch in die Stadt ist nicht schwer gewesen. Im Allgemeinen gilt nur, dass man vor dem Kauf eines länger gültigen Tickets unbedingt wissen sollte, ob ein Bus dieser Firmen auch die am häufigsten benötigten Strecken fährt. Semestertickets sind nur in den „Travelshops“ erhältlich, zum Beispiel an der Zentralhaltestelle Picadilly Gardens, alle anderen Tickets können direkt beim Busfahrer gekauft werden. Im Übrigen muss man, wenn der richtige Bus Richtung Haltestelle kommt, die Hand heraushalten, ansonsten fährt der Bus weiter; falls nicht zufällig jemand aussteigen will. Das Aussteigen ist allerdings noch schwieriger, da keine Haltestellen angesagt werden und man vor der gewünschten Haltestelle den Knopf drücken muss. Man muss also sehr genau wissen, wo man raus will, was relativ unmöglich ist, wenn man die Stadt nicht kennt. Die einzige Möglichkeit ist deshalb den Busfahrer zu bitten Bescheid zu sagen oder Mitfahrer zu fragen. Und zu guter Letzt: es kommt nicht selten vor, dass man aufgrund des großen Ansturms nicht mehr in den Bus passt, daher sollte man zu Stoßzeiten etwas mehr Zeit mitbringen, falls man auf noch kommende Busse warten muss.

Einen guten Tipp möchten wir an dieser Stelle noch geben, falls ihr Ausflüge nach London, Glasgow, Edinburgh oder sonst wohin unternehmen wollt, die nicht von der International Society geplant sind. Es gibt das Unternehmen „Megabus“ (<http://www.megabus.co.uk/uk/>) und „Megatrain“ (<http://www.megatrain.com/uk/>), die super billige Angebote haben. So sind wir zum Beispiel mehrmals für 1 £ für je Strecke nach London gereist oder für 3 £ je Strecke nach Glasgow. Hier sollte man jedoch mindestens einen Monat im Voraus buchen, um in den Genuss dieser Preise zu kommen. Man kann jedoch das Pech haben, dass immer mal was passiert: entweder gibt es eine Verspätung von 2 Stunden, oder der Bus bleibt auf der Hälfte der Strecke stehen oder aber man hat solch einen alten Bus, dass man vor Hitze es nicht mehr aushält. Aber man nimmt gerne solche Dinge für solch einen Preis auf sich =)

Außerhalb des Studiums

Die Uni Manchester bietet ein breites Sportangebot an, welches von Bauchtanz bis Yoga reicht. Die Preise sind auch sehr erschwinglich und wenn man sich total sicher ist, dass man die Sportart für ein Semester ausüben will, so ist das Semesterticket am billigsten. Jedoch kann man das Geld nicht zurückfordern, wenn man es sich dann doch anders überlegt. Auch wenn die Kurse zu Beginn sehr voll sind, so legt sich die Nachfrage zum Ende hin etwas und dann hat man wirklich gute Bedingungen.

Wie schon erwähnt, besitzt Manchester ein riesiges Nachtleben. Es gibt wirklich jede Musikrichtung, wobei Rock oder House am meisten vertreten sind. Aber egal wo man hinget, ob Pub oder Club, man sieht um 21 Uhr überwiegend betrunkene Studenten. Das Trinkverhalten der Engländer entspricht eigentlich allen gängigen Vorurteilen. "Binge-Drinking" (viel und schnell trinken) und "Pub-Crawls" (Kneipentour) zählen scheinbar genau so zum Studium wie der Besuch von Seminaren. Auch auf den beliebten Studentenparties, die meist zu Hause stattfinden, sollte man sich also im Vorhinein auf Kampftrinken gefasst machen.

Auch kulturell kann man so einiges in Manchester erleben. Die Musikszene ist landesweit bekannt und lockt am Wochenende zahlreiche Touristen in die Stadt. Alle bekannten Musiker und Künstler machen während ihrer GB Touren in Manchester halt. Es gibt zahlreiche Museen, Galerien, Theater und Kinos. Der einzige Unterschied zu London ist nur, dass alles etwas kleiner, übersichtlicher und vor allem viel billiger ist.

Was wir sonst noch vergessen habe zu erwähnen...

Wetter: das allgemeine Vorurteil, dass es in Manchester nur regnet und neblig ist, kann man so nicht bestätigen. Es hat nicht öfter geregnet als in Deutschland und von Vorteil war, dass der Winter wesentlich milder ausgefallen ist.

Das oftmals als schlecht prophezeite Wetter sollte also kein Hindernis sein, dieses schöne Land zu besuchen, denn wenn es regnet, dann zwar heftig, jedoch nur kurz.

Anreise: Wir sind gemeinsam mit der „DFDS“ Fähre von Amsterdam nach Newcastle geschippert. Nach einem intensiven Preisvergleich hat sich rausgestellt, dass sich die Preise zwischen Flug für zwei Personen oder die Anreise mit dem Auto nicht viel nehmen. Daher sind wir also auf der Land- sowie auf dem Wasserwege nach Manchester gekommen. Dies hatte zwei Vorteile: man konnte wirklich alles mitnehmen und musste nicht für viel Geld alles einkaufen und zum anderen war man während des Aufenthaltes immer mobil.

Einkaufen: Hier ist vor allem der Supermarkt ASDA zu empfehlen. Mit Auto kann man die etwas weiter entfernten Läden besuchen, die 24 h offen haben. Geht man nach 21 Uhr zum Einkaufen, kann man von vielen Schnäppchen rentieren, denn wenn sie einmal runtersetzen, dann kann man wirklich alles für sehr, sehr wenig Geld bekommen. Wenn man kein Auto hat, kann man auch bei Lidl einkaufen gehen und sämtliche deutsche Produkte erstehen.

Last but not laest: Adapter für britische Steckdosen und Verteilersteckdose besorgen, denn diese sind in den englischen Geschäften entweder ständig ausverkauft oder aber sehr teuer.

So, das soll es gewesen sein. Bei Fragen zum Aufenthalt an der University of Manchester stehen wir gerne unter der folgenden Emailadresse bereit: ewagenblast@gmail.com.